

Körnermais

Versuchsprogramm 2018

konventionelles Sortiment-mittelspät



Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg



Baden-Württemberg

PRÜFSORTIMENT - MITTELSPÄT

BSA-Nr.	Bezeichnung	Reifezahl	Prüfstatus	Züchter	Vertrieb
M 11359	Susanne	280	VRS	Saatenunion	Saatenunion
M 13944	Keltikus	260	VRS/ES	KWS	KWS
M 12722	KWS 9361	280	VRS	KWS	KWS
M 12835	Futurixx EU	~ 290	ES	RAGT	RAGT
M 14554	P 9234 EU	~270	ES	Pioneer	Pioneer
M 14544	DKC 3939 EU	~260	ES	Monsanto	Monsanto
M 14547	P 8816 EU	~260	ES	Pioneer	Pioneer
M 14551	RGT Conexxion EU	~270	ES	RGT	RGT
M 14534	LG30369 Limanova EU	~280	ES	Limagrain	Limagrain
M 14793	MAS 24 C	260	2. J.	Maisadour	Maisadour
M xxxxx	DKC 3969 EU	~280	1. J.	Monsanto	Monsanto
M 15134	Farmirage	260	1. J.	v. Moreau	Farmsaat
M 15318	DS 1710C/Sucorn	270	1. J.	Dow	Saatenunion
M xxxxx	ES Faraday EU¹	~280	1. J.	Euralis	Euralis
M xxxxx	DKC 4652 EU¹	~290	1. J.	Monsanto	Monsanto
M xxxxx	P 0312 EU¹	~300	1. J.	Pioneer	Pioneer
WP 2: Ladenburg, Orschweier; EU= EU-Sorte; ¹ EU-Sorten aus den IMIR-Prüfungen					

PRÜFSTANDORTE, ANBAUGEBIETE (AG), AUSWERTUNG

Zentrales Versuchsfeld 2018 BW	zuständiges Landratsamt
Bönnigheim	Heilbronn
Kraichtal	Karlsruhe
Ladenburg	Karlsruhe
Orschweier	Ortenaukreis

Großraum	Bezeichnung der AG BW	Standorte
Großraum Südwest: AG 9+13	Rheinebene und Nebentäler (AG 9) , Oberes Gäu (AG 13)	BW: Bönnigheim, Kraichtal, Ladenburg, Orschweier; R.-Pf.: Minfeld

Auswertung	Standorte
ein/dreijährig	Großraum Südwest
fünfjährig	Großraum Süd: Großraum Südwestdschl+ BY: Straßmoos, Inzing, Reith,

BESONDERE HINWEISE FÜR DIE VERSUCHSDURCHFÜHRUNG

Hinweise	
Versuchsanlage	einfaktorielle Blockanlage, dreifach wiederholt,
Beizung	TMTD + MesuroI
Aussaatstärke	Bestandesdichte: ca. 8 Pflanzen/qm, erhöhte Aussaatstärke, auf Endabstand vereinzeln
N-Düngung	N-Düngung nach ggf
Pflanzenschutz	<p>Hinweise zum Einsatz von Sulfonylharnstoffen in Maissortenversuchen: Herbizide mit der Gefahr von sortenspezifischen Schäden, z.B. aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe dürfen nur eingesetzt werden, wenn unter guten Applikationsbedingungen – keine starken Schwankungen zwischen Tag- und Nachttemperaturen – das Splittingverfahren mit jeweils maximal 50 % der zugelassenen Aufwandmenge bis BBCH 14 angewendet wird.</p> <p>5-7 Tage nach der Applikation muss jeweils eine Verträglichkeitsbonitur (TOX-Bonitur 1-9) durchgeführt werden. Bei den Anwendungen ist zusätzlich auf die ggf. unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Maispflanzen zu achten. Die Möglichkeit der Unterblattanwendung bleibt parallel bestehen.</p> <p>gezielte Maiszünslerbekämpfung</p>
Randomisierung	Randomisationsplan ist in PIAF hinterlegt
Anhangssorten	max. 2 Sorten von regionaler Bedeutung; wegen Finanzierung durch die Züchter nur in Absprache mit Ref. 13/LTZ

Kernbonituren	
Merkmalsbezeichnung	Kürzel in PIAF
Datum Aufgang	DAUFG
Datum weibliche Blüte	DWBLB
Anzahl Pflanzen nach Vereinzeln	AZPNV
Anzahl Pflanzen 2. Zählung (Kernparz)	AZPF2
Anz. Pfl. Reihe/Parz. Besto, Maisz, Beulb.	PFBZG
Anzahl lagernde Pflanzen vor Ernte	LGREI
Stängelfäule Anz. Pflanzen (an 20 Pfl)	STGFZ
Anzahl verworfener Kolben	KLBVW
Berechnete Merkmale:	
Ertrag (Körnermaiskorr.) dt/ha	ERTRG
Stängelfäule %	STGFL %
Lagerpflanzen vor Ernte %	PLGPF
Lager durch frühen Stängelbruch %	LGSTP
Pflanzen mit Maiszünsler %	PFLMZ
Pflanzen mit Beulenbrand %	PFLBR
Tage von Aussaat bis weibliche Blüte	TWBLB